

KIRCHENFENSTER

GEMEINDEBRIEF DER PROTESTANTISCHEN KIRCHENGEMEINDE LUDWIGSHAFEN-SÜD

AUSGABE MAI – OKTOBER 2026



Evangelische
Kirche der Pfalz
PROTESTANTISCHE LANDESKIRCHE

IMPRESSUM

Herausgeber

Protestantische Kirchengemeinde
Ludwigshafen-Süd
Erscheinungsweise zweimal im Jahr

Verantwortlich

Prot. Kirchengemeinde-Ludwigshafen-Süd

Layout

Constanze Woltag

Druck

www.GemeindebriefDruckerei.de

Auflage

2.800 Stück

Redaktionsschluss

12.4.2026

Redaktion

Irene Berkenbusch-Erbe, Michael Hacker-Heller,
Matthias Kiefer, Regina Vogelsang

Kontakt

Protestantische Kirchengemeinde
Ludwigshafen-Süd
Gemeindebüro, Silcherstraße 9,
67061 Ludwigshafen

Homepages

Unsere Gemeinde: www.lu-sued.de
Kirchenbezirk: www.ekilu.de
Landeskirche: www.evkirchepfalz.de
Ev. Kirche in Deutschland: www.ekd.de

Titelfoto:

Constanze Woltag

INHALT

Vorwort.....	4
Andacht.....	6

EIN- UND AUSBLICKE

Vakanzvertretung / Der geschäftsführende Pfarrer stellt sich vor.....	8
Der Reformprozess der Landeskirche, neues Regio-Team in Ludwigshafen.....	9
#kirche.mutig.machen – #kirchenmusik.mutig.gestalten.....	12
Bericht: Baumaßnahmen an der Lukaskirche.....	13

IM ÜBERBLICK

Adressen & Bankverbindung.....	16
Freud und Leid.....	18
Offenen Trauertreff / Trostbrot.....	19
Neuer Gottesdienstplan in Ludwigshafen-Süd.....	21
Gottesdienste April bis Oktober.....	22

TERMINE

Termine im Prot. Gemeindezentrum Versöhnungs- und Jugendkirche:.....	24
Senioren- und Geburtstagscafé:.....	24
Termine im Prot. Gemeindezentrum Lukaskirche:.....	24
Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen mit Pfarrerin Kiefer.....	24
Orgelkonzerte in der Lukaskirche Ludwigshafen-Süd.....	24
Einladung zur Gemeindeversammlung.....	25
Termine „Am Lutherplatz“ Juni/Juli/August.....	26
Pop-up-Trauungen am 19.09. in der Melanchthonkirche.....	29
Presbyteriumstag am 7. Februar 2026.....	31

JUNGE KIRCHE

Einführung Florian Grieb.....	36
Konfi-Freizeit in Karlsruhe.....	37
EJV mit Neuwahlen des GA.....	38
Iftar-Abend.....	39
JuLeiCa – Mitarbeiter*innen-Ausbildung junger Ehrenamtlicher.....	40
Osternacht 2026.....	41
Bevorstehende Termine bis Herbst.....	41
Regelmäßige Angebote in der Jugendkirche.....	42
Bastelsamstage in der Jugendkirche Ludwigshafen.....	42
Kita Lukaskirche.....	43

Liebe Leserinnen und Leser des Kirchenfensters!

Der Frühling ist da – und wie viele andere Menschen steckt mich die Freude über die erwachende Natur an. Endlich kümmere ich mich wieder um Blumenkästen und Beete, säe Blumen und Kräuter.

Dieses Jahr probiere ich etwas Neues aus. Durch Zufall habe ich ein Tütchen mit Koriandersamen erhalten. Laut Aufschrift stammen sie aus Syrien. Das klingt in der jetzigen Zeit überraschend. Denn wer erwartet schon aus einem Land, das sich gerade erst langsam von einem schrecklichen Bürgerkrieg erholt, etwas so Lebensfrohes wie frische Kräuter? Laut Aufschrift wurden sie bereits im Jahr 2020 abgepackt. Da war



ich natürlich skeptisch, ob sie überhaupt noch aufgehen würden. Und ich musste tatsächlich warten. Koriander lässt sich Zeit.

Aber kurz vor Ostern passierte es: Grüne Blättchen tauchten aus der braunen Blumenerde auf und seitdem beobachte ich fast täglich ein faszinierendes Schauspiel: Vom Licht der Sonne zum Leben gerufen sprießen über Nacht kleine Pflänzchen auf.

Genaueres Hinschauen zeigt eine erstaunliche Umwandlung, eine echte Transformation: Der Samen sucht sich aus Erde, Luft und Wasser zusammen, was er braucht. So beginnt er nach einem geheimen Plan, zunächst unterirdisch, mit dem Bau eines lebendigen Pflänzleins. Irgendwann ist es soweit. Eine feine Wurzel sprengt die Kapsel, Blätter springen auf und werden von einem zarten Stiel aus der Erde ans Licht geschoben. Und auf den Blattspitzen reitet die geöffnete Samenkapsel. Ein paar Tage noch beschützt sie das verletzte Grün bis es an Kraft gewonnen hat und schließlich die leeren Hüllen abwirft.

Mich erinnert das an das Geschehen in unserer Kirche. Auch sie ist im Moment in voller Transformation begriffen und zwar auf allen Ebenen. Wir erleben es hier in unserer Gemeinde, wo seit fast einem Jahr die Pfarrstelle vakant ist. Wir lesen es in der Zeitung, wo von den Umbauplänen in

Kirchenbezirk und Landeskirche berichtet wird. Diese Veränderungen lösen oft Sorge aus. Aber wie das kleine Samenkorn aus Syrien zeigt, stecken Veränderungen in Wirklichkeit voller Chancen.

Wir sehen, wie in Ludwigshafen-Süd Freiwillige und Ehrenamtliche zupacken. Wir bekommen Unterstützung aus anderen Kirchengemeinden. Gottesdienste, Kasualien und Kirchenmusik leben auch in der Vakanz weiter. Das bedeutet auch Wechsel. So hat mit Beginn dieses Jahres Dekan Dr. Paul Metzger die Geschäftsführung unserer Kirchengemeinde an Pfarrer Michael Lupas übergeben. Wir begrüßen Pfarrer Michael Lupas ganz herzlich in unserer Gemeinde und danken ihm schon jetzt für seinen Einsatz!

Und das Zusammenwachsen des Kirchenbezirks öffnet für unsere Lukaskirche neue Perspektiven. Sie ist dabei, über unsere Gemeinde hinaus zu einem lebendigen Zentrum der Kirchenmusik für ganz Ludwigshafen zu wachsen. In der Landeskirche werden die Weichen gestellt für eine zukunftssichere Kirche.

Aber es gibt auch einen wichtigen Unterschied: Den tapferen Koriandersamen können wir bei ihrem Wachsen nur zuschauen. In unserer Kirche dagegen sind wir eingeladen mitzumachen und uns zu fragen: Wo können wir Veränderungen mitgestalten? Was können wir beitragen? Wie können wir helfen?

Eine hervorragende Möglichkeit steht direkt vor der Tür: Im November werden in Ludwigshafen-Süd wie in der ganzen Pfalz neue Presbyterien gewählt. Da gilt: Wählen heißt mitgestalten. Und für das Presbyterium zu kandidieren heißt, sich dafür bereitzuerklären, nachhaltig mitzugestalten und Verantwortung übernehmen.

Aber es geht auch anders. Beten Sie für ihre Kirche und beten Sie für alle, die an ihr mitbauen. Die Menschen werden es spüren und dankbar sein. Denn Ihr Gebet stärkt Rücken und schenkt Mut. Und es wird Ihr persönlicher Beitrag für die Zukunft unserer Kirche sein.

Herzliche Grüße!
Dr. Hartmann Leube

ANDACHT

Liebe Leserin, lieber Leser

„Kirche läuft dank dir“ – so lautet das Motto der Kirchenwahlen am 1. Advent 2026 und nimmt damit einen Begriff auf, den wir aus der Jugendsprache kennen. „Läuft bei dir“ bedeutet als Ausdruck der Anerkennung unter Jugendlichen heute etwa so viel wie „Glückwunsch“ oder „Du hast es drauf“. Damit tritt der Wahlslogan in ein Spannungsverhältnis zur öffentlichen Wahrnehmung von Kirche. Sie läuft längst nicht rund, sondern steht in den kommenden Jahren vielmehr vor großen Herausforderungen. Die Abnahme ihrer gesellschaftlichen Relevanz, der stetige Rückgang ihrer Mitgliederzahlen und finanziellen Einnahmen und nicht zuletzt der fehlende theologische Nachwuchs machen einen tiefgehenden Veränderungsprozess nötig. Ja, wo laufen sie denn hin?“ mag so manche(r) da besorgt, aber getreu dem Motto „Humor ist, wenn man trotzdem lacht“ mit Lorient anmerken.

Und dennoch: Kirche läuft, Kirche lebt von Beteiligung – von Menschen vor Ort. Ohne sie läuft nichts. Auch in der protestantischen Kirchengemeinde LU-Süd gibt es ein engagiertes Team von Presbyter*innen, die sich monatlich treffen. Sie sind gewählt worden, um zusammen mit einer Pfarrperson die Geschicke der Kirchengemeinde zu leiten. Sie tragen und organisieren zusammen mit den Hauptamtlichen im Laufe des Kirchenjahres Feste und Kreise, gottesdienstliche und musikalische Veranstaltungen, treiben Bau – oder Renovie-

rungsmaßnahmen voran, kümmern sich um die finanziellen Belange. Das Leben an der Lukas – und Versöhnungskirche läuft nur dank ihnen und dank vieler anderer (nicht gewählter) ehrenamtlicher Helfer*innen, die an vielen Stellen mitanfassen und „Kirche“ vor Ort lebendig halten.

Kirche lebt von solcher Beteiligung – von Menschen, die mitdenken, mitgestalten und Verantwortung übernehmen. Auch Sie können Teil davon sein! Wenn Ihnen die Lukas – und Versöhnungskirche mit ihren Angeboten, ihren Glaubensleben, ihrer Gemeinschaft am Herzen liegt, sprechen Sie uns an. Kommen Sie einfach dazu und machen Sie mit. Kirche läuft - dank dir!

Wenn das Laufen das Gelingen meint, wissen wir aus dem persönlichen Leben: Manches läuft gut, anderes läuft schlecht. Wer Glück hat, bei dem läuft es flüssig, bei anderen will es dagegen gar nicht recht laufen. Und wer sich einer Sache intensiv widmet, bei dem läuft es vielleicht nach Plan und macht sogar Spaß.

„... und wenn du läufst, wirst du nicht stolpern.“ (Sprüche 4, 12) Die Weisheit aus dem Buch der Sprüche will uns ermutigen. Es gibt eine Kraft in uns, die in Glaube, Liebe und Hoffnung gründet. Diese drei geben die Richtung an. Sie stiften Sinn und mit ihnen kommst Du weiter, wenn Du mal ins Straucheln gerätst. „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn macht, egal wie es ausgeht.“ (Václav Havel)

Läuft's bei dir? --- Hm, schon, aber nicht von selbst. Es läuft nicht, sondern ich muss es

tun, Schritt für Schritt. Ich laufe – aber der nächste Schritt ist stets der wichtigste. Und wenn du ihn tust, wirst du dadurch, dass du ihn dir zugetraut hast, auch Mut gewinnen. „Dem Gehenden schiebt sich der Weg unter die Füße“. (Martin Walser) Du bist nicht allein.

Nicht allein gelassen und erst recht nicht allein unterwegs. Da gibt es viele andere. Die Protestantischen Kirchengemeinde LU-Süd läuft auch in schwierigen Zeiten – gerne auch mit dir!

Ihr Michael Lupas,
geschäftsführender Pfarrer

ANZEIGE

 <p>Christoph Heller Malermeister</p> <p>gegr. 1898</p>	<p>Christoph Heller Maler- und Gipserbetrieb</p> <p>Roonstraße 23 67061 Ludwigshafen</p> <p>Tel: 0621/569940</p> <p>Fax: 0621/584453</p> <p>AUSSTELLER FÜR GEBÄUDEENERGIEAUSWEIS</p>
--	---

**Ausführung sämtlicher Maler- Tapezierarbeiten
Wärmedämmung • Bodenbelegarbeiten
Innen- und Außenputze • eigener Gerüstbau**

E-Mail: maler.heller@t-online.de www.maler-gipser-heller.de



MICHELBACH

Ihre Immobilie in guten Händen!



Michelbach Verwaltungsges. mbH

Wittelsbachstr. 70 67061 Ludwigshafen

Tel.: 0621 581094 Fax: 0621 583706

www.michelbach-lu.de



EIN- UND AUSBLICKE

VAKANZVERTRETUNG

Der geschäftsführende Pfarrer stellt sich vor

Moin! Als Norddeutscher bin ich 2019 der Liebe gefolgt und aus der Oldenburgischen Kirche in die Pfalz gekommen, genauer nach Maudach, wo ich seither als Pfarrer und Seelsorger in der Martinskirchengemeinde tätig bin. Nicht in dieser Kernkompetenz, sondern als geschäftsführender Pfarrer bin ich seit Januar nun auch in LU-Süd gelandet und kümmere mich nebenamtlich um die Verwaltung. „Wat mutt – dat mutt“ würde man wohl im Norden dazu sagen. Als solcher schaue ich jetzt also regelmäßig im Kirchenbüro an der Silcher Straße bei der Pfarrsekretärin Frau Fröhlich vorbei und bespreche mit ihr alle geschäftlich - dienstlichen Fragen, die rund um die Kirchengemeinde dort auflaufen. „Kiek mol wedder in“ würde es auf Norddeutsch wohl aus ihrem Munde klingen.

In meiner neuen Funktion nehme ich auch an den monatlichen Sitzungen des Presbyteriums teil, bereite sie mit vor – und halte so in Vakanzzeiten und im Übergang zu neuen kirchlichen Strukturen zusammen mit den Presbyter*innen die Protestantische Kirchengemeinde LU - Süd mit am Laufen. „Dat löppt sich all torecht“ möchte und möge man uns auf Plattdeutsch zuversichtlich dazu wünschen.

Sie merken: ich kokettierte gern mit meiner Norddeutschen Herkunft und bin doch längst gut in LU angekommen. Ich lebe und arbeite gerne hier. Jahrgang 1963, bin ich



in Alfeld an der Leine, zwischen Göttingen und Hannover, aufgewachsen, wo heute noch meine Eltern und mein Bruder leben. Mein Studium habe ich einst in Marburg, Montpellier (Südfrankreich) und Göttingen absolviert. Später habe ich als Heilerzieher mit geistig-behinderten Menschen in der Evangelischen Stiftung Alsterdorf in Hamburg gearbeitet und als Schulpfarrer in Vechta und Oldenburg Religion unterrichtet. Meine ersten beiden Pfarrstellen waren in der Stadt Oldenburg und im ländlich geprägten Hude zwischen Oldenburg und Bremen. Ich bin Vater von drei erwachsenen Söhnen.

Der Akklimatisierungsprozess an Land und Leute schreitet indes unaufhaltsam voran, nicht zuletzt dank der Hilfe meiner Frau, die in Oggersheim großgeworden ist. Sollten wir uns also mal in Ihrer Kirchengemeinde treffen, freute ich mich darüber, kurz mit Ihnen zu schnacken. Alla dann!

Ihr Michael Lupas

Der Reformprozess der Landeskirche, neues Regio-Team in Ludwigshafen

Die Reform der Protestantischen Landeskirche der Pfalz ist ein zentrales Zukunftsthema für unsere kirchliche Arbeit. Auch für die Gemeinden in Ludwigshafen hat sie ganz konkrete Folgen. Sinkende Mitgliederzahlen und geringere Einnahmen aus der Kirchensteuer zwingen die Landeskirche dazu, bis 2035 rund 60 Millionen Euro einzusparen. Ziel ist ein aktives Gemeindeleben unter veränderten Bedingungen.

Mit großer Mehrheit hat sich die Bezirks-synode Ludwigshafen am 14. März für zentrale Elemente dieses Reformprozesses ausgesprochen. Im Mittelpunkt stehen drei geplante Gesetzesänderungen. Sie sollen Verwaltungsabläufe bündeln und einfacher machen, damit mehr Kraft für die eigentliche kirchliche Arbeit bleibt.

Dass dieser Wandel nicht nur auf dem Papier stattfindet, wurde in der Sitzung ebenfalls deutlich. Ein sichtbares Beispiel ist die geplante Einführung eines Regio-Teams. Dekan Paul Metzger stellte der Synode das Konzept vor und machte deutlich, dass Veränderungen nicht länger aufgeschoben werden können. In Ludwigshafen sind derzeit fünf Pfarrstellen unbesetzt. Deshalb übernehmen Pfarrerrinnen und Pfarrer immer öfter Aufgaben über ihre eigene Gemeinde hinaus. Was zunächst als Übergang gedacht war, ist inzwischen vielerorts zum Alltag geworden.

Das belastet die Hauptamtlichen ebenso wie die Gemeinden.

Deutlich wurde das auch in einem Satz des Dekans: „Das bisherige System kollabiert vor unseren Augen. Wir stehen unter enormem Druck, uns zu verändern.“ Der Nachwuchsmangel im Pfarrberuf verschärft die Lage zusätzlich. Deshalb setzt Ludwigshafen künftig stärker auf gemeinsame Verantwortung: Die Pfarrerrinnen und Pfarrer werden enger zusammenarbeiten und ihre Aufgaben in einem Regio-Team organisieren. Der Pfarrkonvent hat bereits einstimmig beschlossen, dieses Modell zu erproben.

Das Regio-Team besteht dabei nicht nur aus Pfarrerrinnen und Pfarrern. Auch andere Berufsgruppen werden eingebunden, etwa Mitarbeitende aus Verwaltung, Gebäudeorganisation, Pädagogik oder Kirchenmusik. So kann jede und jeder die Aufgaben übernehmen, die zur jeweiligen Qualifikation passen. Für die Pfarrerrinnen und Pfarrer bedeutet das eine spürbare Veränderung ihres Berufsbildes. Sie werden künftig nicht mehr für alles allein zuständig sein. Dadurch soll mehr Zeit für Seelsorge, Begegnung und geistliche Aufgaben entstehen.

Dekan Metzger beschreibt das Bild des Regio-Teams als ein Netz über die Region, das dort unterstützt, wo Hilfe gebraucht wird. Dieses Modell soll flexibler und belastbarer sein als die bisherigen Einzelstrukturen. Zugleich ist auch klar, dass in Zukunft nicht alles im gewohnten Umfang möglich sein. Ein kleineres Team kann nicht dieselbe

Arbeit leisten wie früher eine deutlich größere Zahl an Mitarbeitenden.

Umso wichtiger wird das Ehrenamt. Die Reform setzt darauf, dass sich auch künftig viele Menschen engagieren. Das Regio-Team soll dabei helfen, Ehrenamtliche zu gewinnen, zu begleiten und zu qualifizieren. Gleichzeitig soll die Kirche in den Stadtteilen sichtbar und ansprechbar bleiben. Gemeindebüros und feste Kontaktpersonen vor Ort werden weiter eine wichtige Rolle spielen. „Die Kirche braucht Menschen vor Ort, die Anlaufstellen sind“, sagte der Dekan. Genau diese Verlässlichkeit soll auch in neuen Strukturen erhalten bleiben.

Parallel dazu verändern sich auch die Strukturen auf landeskirchlicher Ebene. Aus bislang 15 Kirchenbezirken sollen künftig vier größere Einheiten werden. Für Ludwigshafen bedeutet das eine Fusion mit den Kirchenbezirken Frankenthal, Speyer und Germersheim. Auch die Verwaltung soll neu geordnet werden. Eine gemeinsame Kirchenverwaltung für Landeskirche, Kirchenbezirke und Gemeinden ist geplant, um Doppelstrukturen abzubauen und die Gemeinden zu entlasten.

Ähnlich ist die Entwicklung bei den Kindertagesstätten. Künftig soll es nur noch einen gemeinsamen Träger für alle protestantischen Kitas geben. Dahinter steht die Hoffnung auf mehr Planungssicherheit und eine stärkere Position gegenüber staatlichen Stellen. Gleichzeitig soll die Verbindung zwischen Kita und Kirchengemeinde erhal-

ten bleiben, denn die religiöse Begleitung vor Ort bleibt ein wichtiger Bestandteil.

Auch bei Immobilien und Vermögen sind Veränderungen vorgesehen. Diese sollen künftig auf Bezirksebene verwaltet werden. Die Gemeinden behalten klare Budgets und Mitspracherechte. Damit werden die Gemeinden von Verwaltungsaufgaben entlastet, und können sich stärker auf ihre eigentlichen Aufgaben konzentrieren.

Die kirchliche Arbeit vor Ort wird sich also stärker in regionalen Zusammenhängen bewegen. Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit wird künftig zur Voraussetzung und nicht mehr nur zu einer Möglichkeit. Die kommenden Jahre werden von Übergängen geprägt sein. Umso wichtiger ist es, dass sich alle einbringen, Gemeinden, Bezirkssynoden, Presbyterien und weitere Gremien können Stellungnahmen zu den geplanten Änderungen abgeben. Diese Rückmeldungen fließen in die weitere Ausarbeitung der Gesetze ein. Die Fristen laufen bis in den Herbst 2026. Eine endgültige Entscheidung durch die Landessynode wird frühestens 2027 erwartet.

Die Gemeinden in Ludwigshafen sind von den Veränderungen nicht nur betroffen, sondern können und sollen sie aktiv mitgestalten. Die Reformen bringen Einschnitte mit sich, die nicht überall leichtfallen werden. Zugleich eröffnen sie die Chance, kirchliche Arbeit unter veränderten Bedingungen neu zu organisieren und verlässlich fortzuführen.

Wer sich der Kirche verbunden fühlt, aber derzeit keinen engen Kontakt zur eigenen Gemeinde hat, kann diese Entwicklungen ebenfalls als Einladung verstehen. Gerade jetzt braucht es Menschen, die sich vor Ort einbringen, in der Gemeinde, im Presbyterium oder in anderen Formen des Ehrenamts. Wer sich eine Mitarbeit im Presbyterium vorstellen kann, sollte sich möglichst frühzeitig im Pfarramt oder beim Presbyterium melden. Die Kandidatenlisten für die Neuwahl der Presbyterien werden im Laufe des Jahres bis September 2026 vorbereitet.

Eine weitere sehr gute Möglichkeit zur gemeinsamen Diskussion ergibt sich bei unserer Gemeindeversammlung in LU-Süd am 18. Juni 2026 um 19:00 Uhr, hierzu wird noch gesondert eingeladen!

Matthias Kiefer,
Mitglied im Presbyterium LU-Süd
und im Bezirkskirchenrat Ludwigshafen

ANZEIGE

Vertrauen und Zuverlässigkeit.

Wir kümmern uns um Ihre Immobilie!



VERBEG Immobilienverwaltung GmbH

Mundenheimer Straße 141

67061 Ludwigshafen

Telefon 0621 56106-0

Telefax 0621 56106-33

E-Mail info@verbeg.de

Internet www.verbeg.de

#kirche.mutig.machen – #kirchenmusik.mutig.gestalten

Projektchorarbeit als Zukunftschance

Die aktuellen Veränderungen in der Kirche werfen auch grundlegende Fragen zur zukünftigen Ausrichtung der Kirchenmusik auf. Besonders in regionalen Strukturen stellt sich die Herausforderung, kirchenmusikalische Arbeit unter neuen Bedingungen sinnvoll zu gestalten.

Ausgehend von der Leitfrage Wie kann Kirchenmusik in Zukunft in größeren Räumen und veränderten Rahmenbedingungen lebendig bleiben? entsteht die Aufgabe, konkrete Modelle für die Praxis vor Ort zu entwickeln.

Für meine Arbeit als Bezirkskantor in Ludwigshafen bedeutet das: Wie machen wir unsere kirchenmusikalischen Angebote zukunftsfähig? Welche Formate, insbesondere in der Chorarbeit, sprechen Menschen heute an und motivieren sie zur Teilnahme?

Projektchorarbeit kann dabei eine wichtige Rolle spielen -als flexibles, niedrighschwelliges, aber auch künstlerisch anspruchsvolles Angebot, das neue Zielgruppen erreicht, aber auch bestehende Strukturen stärkt.

Statt regelmäßiger wöchentlicher Proben und langfristiger Verpflichtungen entstehen zeitlich begrenzte Angebote, die unverbindlich bleiben und im Gegensatz zu einem wöchentlich probenden Kirchenchor nicht zwingend die Teilnahme an kirchli-

chen Feiertagen voraussetzen. Diese flexible Struktur ermöglicht es Sängerinnen und Sängern, sich ohne dauerhafte Bindung einzubringen. Erfahrungsgemäß führt eine solche Arbeitsweise nach den natürlichen „Projekt-Pausen“ zu einem spürbar höheren Engagement und neuer Energie innerhalb der Gruppe.

Um die Attraktivität der Projekte weiter zu steigern, können zusätzliche Angebote integriert werden wie etwa kostenlose Stimmbildung während der Projektphasen. Solche Elemente erhöhen die musikalische Qualität und schaffen gleichzeitig einen Anreiz und Mehrwert für die Teilnehmenden.

Die möglichen Formate sind zielgruppenorientiert. Unterschiedliche musikalische Profile sprechen verschiedene Menschen an und erweitern so das Spektrum der Chorarbeit. Wer auf der Suche nach spiritueller Tiefe und besonderer Atmosphäre ist, findet in den Projekten mit besonderen liturgischen Formen wie *Evensong* (Abendlob) oder *A Festival of Nine Lessons and Carols* die für ihn richtige Chorgruppe.

Auch Menschen, die sich für traditionelle geistliche Chormusik interessieren, erhalten ansprechende Angebote. So bleibt die wertvolle Verbindung zu unseren kirchenmusikalischen Wurzeln lebendig und wird bewusst gepflegt.

Wer eher moderne musikalische Ausdruckformen bevorzugt, findet im Pop-Chor-bzw. Band-Projekt mit populär musikalischem Schwerpunkt den passen-

den Platz. Das Repertoire wird von Neuen geistlichen Liedern bis hin zu Pop-Messen und Oratorien reichen.

Darüber hinaus sollten künstlerisch anspruchsvolle Projekte, die auf klassische Kirchenmusikkonzerte mit Oratorien, Messen etc. ausgerichtet sind, für erfahrene Sängerinnen und Sänger unbedingt Teil des Angebots sein.

Durch diese Vielfalt entsteht eine lebendige, offene und zeitgemäße Chorlandschaft, die unterschiedliche musikalische Interessen berücksichtigt und Menschen auf verschiedenen Ebenen anspricht.

Projektchorarbeit ist damit weit mehr als eine organisatorische Alternative -sie ist eine Einladung, Kirche heute gemeinsam klangvoll und lebendig zu gestalten. Mit flexiblen Modellen setzen wir in Ludwigs-hafen ein klares Zeichen für eine aufgeschlossene Kirchenmusik, die Menschen für das gemeinsame Singen begeistert.

Bezirkskantor Tobias Martin

Bericht: Baumaßnahmen an der Lukaskirche

Die Erhaltung der historischen Bausubstanz der Lukaskirche stellt die Gemeinde immer wieder vor bauliche Herausforderungen. Neben langfristig geplanten Sanierungen erforderten im vergangenen Jahr auch unvorhersehbare Schäden ein schnelles Handeln der Verantwortlichen.

1. Sofortmaßnahmen: Wasserschaden im Küchenbereich

Ende des vergangenen Jahres tropfte es im Küchenbereich von der Decke. Nachdem zunächst eine Undichtigkeit des Daches vermutet wurde, stellte sich bei der Untersuchung ein Defekt an einem unter dem Dach verlaufenden Abwasserrohr als Ursache heraus.

Maßnahme:

Dank der kurzfristigen Vermittlung durch ein Presbyteriumsmitglied konnte noch vor den Weihnachtsfeiertagen ein Installateur mit der Abdichtung des Rohres beauftragt werden.

Status:

Die Rohrleitung ist instandgesetzt. Die finalen Renovierungsarbeiten der Folgeschäden stehen aktuell noch unter dem Vorbehalt der Klärung mit der Versicherung.

2. Sanierung des Kirchenvorplatzes

Ein Schwerpunkt der geplanten Maßnahmen ist die Beseitigung erheblicher Sicherheitsmängel auf dem Vorplatz der Kirche. Durch Absenkungen hatten sich die Treppenstufen gefährlich geneigt und tiefe Risse gebildet. Zudem stellten unebene

Bodenplatten Stolperfallen dar und die Beleuchtung entsprach nicht mehr den Sicherheitsanforderungen.

Planung vs. Umsetzung:

Ein ursprünglich ausgeschriebener Architektenwettbewerb für eine barrierefreie Neugestaltung ergab Kosten von über 0,5 Mio. Euro. Da dies den finanziellen Rahmen überschritt, entschied sich das Presbyterium nur die notwendigsten Maßnahmen durchzuführen. Unter Beibehaltung der alten Steine wurden die schadhaften Stellen fachgerecht ausgebessert und die Verkehrssicherheit wiederhergestellt.

Status:

Die Treppenstufen und die Sandsteinplatten vor den Treppen sind neu verlegt. Die Elektrik und der Sockel für die neuen Lampen wurden installiert. Als Beleuchtung verwenden wir in Zukunft LED-Lampen. Etwas Sorgen machen uns die Betonplatten, da hier in der Vergangenheit Platten mit unterschiedlicher

Höhe verwendet wurden, was dazu führt, dass sich die niedrigen Platten bevorzugt absenken und dabei auch brechen.

3. Zukünftige Herausforderungen:

Heizungsanlage

Ein dringendes Projekt für die nahe Zukunft bleibt die Modernisierung der Heizungsanlage. Die aktuelle Technik ist veraltet und wurde seit zehn Jahren nicht mehr gewartet.

Problematik:

Die als Zwischenlösung reaktivierte Bankheizung ist nicht zukunftssicher, da es keine Ersatzheizstäbe mehr gibt und die vorhandenen nach und nach durchbrennen. Hier untersuchen wir, entweder die alte Umluftheizung zu ertüchtigen oder alternativ eine neues Heizungskonzept mit elektrischer Heizung basierend auf Infrarotstrahlern/Sitzheizung zu installieren.

Regina Vogelsang,

Vorsitzende Bau- und Finanzausschuss



Ihr Adresse für frische und regionale Produkte in Ludwigshafen Süd



Frühling und Sommer genießen!

Jetzt die volle Vielfalt entdecken: knackiges Frühlingsgemüse und alles für Ihr Grillfest – von hochwertigem Fleisch bis zu leckeren veganen und vegetarischen Alternativen. Frisch, regional und voller Geschmack!

wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihre Besuch

**Montag bis Freitag 7.30-18.30 Uhr
Samstag 7.30-14.30 Uhr**

**Mundenheimer Str. 243
67061 Ludwigshafen
Tel.: 0621 562888
Inh. Maria Helm**



IM ÜBERBLICK

ADRESSEN & BANKVERBINDUNG

DER PROTESTANTISCHEN KIRCHENGEMEINDE LU-SÜD

Kirchen

Lukaskirche

Kurfürstenstraße 46 , 67061 Ludwigshafen

Versöhnungskirche

Ludwig-Börne-Str. 2, 67061 Ludwigshafen

Gemeindebüro

(auch Kontakt für Vermietungen)

Petra Fröhlich

Silcherstraße 9, 67061 Ludwigshafen

Telefon (0621) 58 77 041

gemeindebuero.lu.sued@evkirchepfalz.de

Öffnungszeiten:

montags bis mittwochs, 10 bis 12 Uhr,

donnerstags, 12 bis 14 Uhr

In Verwaltungsangelegenheiten:

Pfarrer Michael Lupas

Telefon 0621 – 55 21 60

Michael.Lupas@evkirchepfalz.de

Pfarramt

Pfarrerin Birgit Kiefer (Vertretung)

Mundenheim

Telefon (0621) 572 43 26

birgit.kiefer@evkirchepfalz.de

Presbyterium

Vorsitzender: Dr. Hartmann Leube

Marschnerstraße 12

67061 Ludwigshafen

Telefon (0621) 529 66 06

Kindertagesstätten

Prot. Kindertagesstätte Lukaskirche

Leiterin: Sandra Heibroock

Silcherstraße 11

67061 Ludwigshafen

Telefon (0621) 65 79 47 34

kita.lukaskirche@evkitalu.de

Prot. Kindertagesstätte „Hummelnest“

Leiterin: Sabrina Massott

Ludwig-Börne-Str. 2

67061 Ludwigshafen

Telefon (0621) 65 82 07 28

kita.hummelnest@evkitalu.de

Prot. Stadtjugendpfarramt

Pfarrer Florian Grieb

Ludwig-Börne-Straße 2

Büro (Frau Müller) (0621) 658 20 70

Citykirche „Am Lutherplatz“

Lutherstr. 14

67059 Ludwigshafen

Telefon (0621) 67 18 02 50

susanne.schramm@evkirchepfalz.de

Ökumenische Sozialstation

Rohrlachstraße 72

67063 Ludwigshafen

Telefon (0621) 6855490

Prot. Krankenpflegeverein Ludwigshafen Mitte-Süd

Arnulfstraße 23

67061 Ludwigshafen

Telefon (0621) 69 08 47 23

Der Kirchenbezirk Ludwigshafen auf Instagram



Der QR-Code für virtuelle Spenden für unsere Kirchengemeinde



Spendenkonto LU-Süd

Bank für Kirche und Diakonie eG

IBAN: DE57 3506 0190 6831 2520 12

Verwendungszweck: LU-Süd , Spende für ...

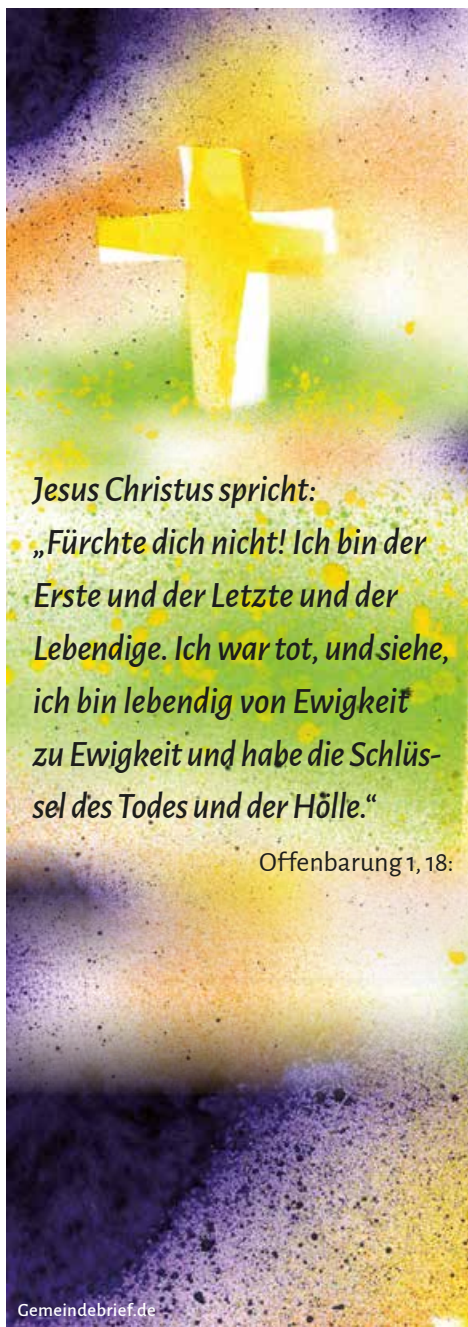
FREUD UND LEID



Aus unserer Gemeinde wurde getauft:
Elisa Luisa Emilia Godunov



Aus unserer Gemeinde starben und wurden christlich bestattet:
Armin Landgraf, Albert Harder,
Wilma Busch geb. Lederer, Reinhold Steitz,
Margit Elisabeth Mangold,
Erwin Wambsganß, Dieter Hund,
Roselinde Ilse Friede Leube geb. Wundt,
Wilfried Kurz, Manfred Nicol,
Achim Schwenkler, Hermann Kost,
Hildegard Annelies Schrock,
Elfriede Stöbener geb. Montillon,
Hannelore Gertrud Bisson geb. Deutsch,
Annette Köth geb. Gassenferth,
Margit Reinke geb. Daniel, Harald Nagel,
Christel Haglstein geb. Beutel, Petra Kinsch,
Klaus Glück, Edda Mayer geb. Reinhardt,
Ursula Thiede geb. Vergöhl



*Jesus Christus spricht:
„Fürchte dich nicht! Ich bin der
Erste und der Letzte und der
Lebendige. Ich war tot, und siehe,
ich bin lebendig von Ewigkeit
zu Ewigkeit und habe die Schlüs-
sel des Todes und der Hölle.“*

Offenbarung 1, 18:

Herzliche Einladung zum Offenen Trauertreff

Begegnung und Gespräche
für Menschen in Trauer

Jeden 1. Montag im Monat
von 18.30 Uhr bis 20 Uhr

Wer vorbeikommen möchte, ist herzlich willkommen. Der Trauer-Treff ist offen für alle Erwachsenen in Trauer. Kostenfrei und man muss sich vorher nicht anmelden.

Der Trauer-Treff will jene ansprechen, denen es guttut, sich mit anderen in einer gleichen Situation auszutauschen. Manchmal ist es ja auch so, dass Trauernde sich nicht mehr trauen, in ihrem Umfeld über ihre Trauer zu reden, weil sie gesagt bekommen, jetzt sei es doch mal langsam gut. Der Trauer-Treff bietet Zeit und Raum und einen geschützten Rahmen zu erzählen, zuzuhören, sich zu erinnern, zu verarbeiten, ...

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Teilnahme ist kostenfrei. Offen für alle Erwachsenen in Trauer.

Neben Susanne Schramm (Pfarrerin Citykirche) gehören zu den Verantwortlichen Georg Weber (Klinikseelsorger), Maritta Seegers (Klinikseelsorgerin und Hospizhelferin) sowie Dietmar Geiger (Prädikant).

Kontakt und Infos: Susanne Schramm

Ort: Gemeindesaal Melanchthonkirche,
Maxstr. 38, Ludwigshafen

Trostbrot – Ein Dinner für alle, die trauern

Freitag, 29.05. / Gemeinsames Kochen:
ab 16.30 Uhr / Dinner: 19 – 21.30 Uhr

An diesem Abend wollen wir uns stärken – an einer langen Tafel mit weißer Tischdecke und Dingen, die uns von unseren Verstorbenen geliebt sind: Das Silberbesteck, ein Kerzenhalter, ein Bild, ein guter Wein... Bringen Sie mit, was Sie tröstlich erinnert und zu einer reich gedeckten Tafel beiträgt. In der Trauer fällt es vielen Menschen schwer, alltägliche Aufgaben wie das Kochen zu bewältigen. Nach dem Tod eines geliebten Menschen, insbesondere eines nahen Familienmitglieds, ändert sich alles – oft auch das Essverhalten. Es fehlen der Hunger, die Lust am Kochen und man vermisst Gemeinschaft am Tisch. Beim Trostbrot wird gemeinsam gekocht und anschließend zusammen gegessen.

Um 16.30 Uhr beginnen alle, die mögen, mit dem Kochen. Sie können aber auch nur um 19.00 zum Essen kommen.

Alle Menschen, die noch überlegen und sich nicht so richtig trauen, sollen einfach vorbeikommen und es mal ausprobieren. Es gibt nette Gesellschaft und gutes Essen. Alle nehmen etwas mit nach Hause – und wenn es am Ende nur ein gefüllter Magen ist.

Wir sammeln einen Unkostenbeitrag von 10 € - bitte anmelden bei Susanne Schramm bis 26.05.

Jugend- und Versöhnungskirche, Ludwig-Börnestr. 2, 67061 Ludwigshafen



KAHLU
KANZLEI AM HAFEN



Rechtsanwälte rund um Ihre Immobilie

Wir helfen Ihnen schnell, kompetent, unkompliziert

Karlheinz Glogger

Justizrat
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht



Miet- und
WEG-Recht

Markus Holatschek

Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht



Immobilien-
recht

Christoph König

Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht



Baurecht

Sebastian Schröer

Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht



KAHLU

Wittelsbachstraße 1a
67061 Ludwigshafen
Telefon 0621 / 566 073
E-Mail: info@kahlu.de
Internet: www.kahlu.de



GOTTESDIENSTE

Neuer Gottesdienstplan in Ludwigshafen-Süd

Angekündigt war er schon in der letzten Ausgabe des „Kirchenfenster“ – Wirklichkeit geworden ist der neue Gottesdienstplan für unserer Gemeinde nun mit dem Beginn des Jahres 2026.

Im Mittelpunkt der Änderungen steht dabei der Wunsch, in Ludwigshafen-Süd jeden Sonntag einem gemeinsamen Gottesdienst zu feiern.

Jeweils am ersten Sonntag eines Monats feiern wir in der Versöhnungskirche Gottesdienst. Alle weiteren Sonntagsgottesdienste feiern wir in der Lukaskirche.

Beginn ist jeden Sonntag einheitlich um 09.30 Uhr. Ausnahmen kann es für besondere Fest- und Feiertage geben. Darüber

werden wir jeweils im Voraus informieren.

Besonders wichtig ist dabei dem Presbyterium, dass wir diese Gottesdienste auch wirklich gemeinsam feiern können. Deshalb hat das Presbyterium einen kostenlosen Fahrservice mit einem **Großraumtaxi** beschlossen. Der Wagen steht an Sonntagen, an denen der Gottesdienst in der Lukaskirche gefeiert wird, um 9.15 Uhr vor der Versöhnungskirche bereit. Es bringt alle Interessierten von dort zur Lukaskirche – und nach dem Ende des Gottesdienstes natürlich auch wieder zurück. Dafür ist keine Voranmeldung erforderlich. Die Fahrt ist kostenlos. Der neue Fahrservice hat sich in den vergangenen Monaten reibungslos eingespielt und wird gerne angenommen.

So feiert nun Ludwigshafen-Süd gemeinsam Gottesdienst – in der Versöhnungskirche und in der Lukaskirche!

Dr. Hartmann Leube



Montag, Mittwoch, Samstag

GOTTES WORT AM TELEFON
0621 / 62 90 70 2

wechselnde Andachten
von Menschen aus LU


EVANGELISCHE
KIRCHE RHEIN

GOTTESDIENSTE APRIL BIS OKTOBER

Sonntag, 17.05.26	9:30 Uhr	Lukaskirche
Pfingstsonntag, 24.05.26	9:30 Uhr	Lukaskirche
Pfingstmontag, 25.05.26	10 Uhr	Parkinsel
Sonntag, 31.05.26	9:30 Uhr	Lukaskirche
Sonntag, 31.05.26	14 Uhr	Apostelkirche
Sonntag, 07.06.26	9:30 Uhr	Versöhnungskirche 
Sonntag, 14.06.26	9:30 Uhr	Lukaskirche
Sonntag, 21.06.26	9:30 Uhr	Lukaskirche
Sonntag, 28.06.26	9:30 Uhr	Lukaskirche
Sonntag, 05.07.26	9:30 Uhr	Versöhnungskirche 
Sonntag, 12.07.26	9:30 Uhr	Lukaskirche
Sonntag, 19.07.26	9:30 Uhr	Lukaskirche
Sonntag, 26.07.26	10 Uhr	Parkinsel
Sonntag, 02.08.26	9:30 Uhr	Versöhnungskirche 
Sonntag, 09.08.26	9:30 Uhr	Lukaskirche
Sonntag, 16.08.26	9:30 Uhr	Lukaskirche
Sonntag, 23.08.26	9:30 Uhr	Lukaskirche
Sonntag, 30.08.26	9:30 Uhr	Lukaskirche
Sonntag, 06.09.26	9:30 Uhr	Versöhnungskirche 
Sonntag, 13.09.26	9:30 Uhr	Lukaskirche
Sonntag, 20.09.26	9:30 Uhr	Lukaskirche
Sonntag, 27.09.26	9:30 Uhr	Lukaskirche
Sonntag, 04.10.26	9:30 Uhr	Versöhnungskirche 
Sonntag, 11.10.26	9:30 Uhr	Lukaskirche
Sonntag, 18.10.26	9:30 Uhr	Lukaskirche
Sonntag, 25.10.26	9:30 Uhr	Lukaskirche

PfarrerIn Susanne Schramm

PfarrerIn Birgit Kiefer

PfarrerIn Birgit Kiefer und NN

Prädikant Tassilo Grün

PfarrerIn Theresa Gilcher Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation

PrädikantIn Daniela Willenbücher

Lektor Alexander Reinwarth

Prädikant Siegfried Gleich

Prädikant Siegfried Gleich

PfarrerIn Theresa Gilcher

PfarrerIn Birgit Kiefer

Prädikant Tassilo Grün

PfarrerInnen Kerstin Bartels
und Birgit Kiefer Gemeinsamer Familiengottesdienst mit Taufen

PfarrerIn Birgit Kiefer

PfarrerIn Birgit Kiefer

PfarrerIn Birgit Kiefer

Prädikant Siegfried Gleich

PrädikantIn Daniela Willenbücher

PfarrerIn Kerstin Bartels

Lektor Alexander Reinwarth

PfarrerIn Birgit Kiefer

PfarrerIn Birgit Kiefer

Pfarrer Thomas Kiefer mit AM

Lektor Alexander Reinwarth

Prädikant Siegfried Gleich

PfarrerIn Birgit Kiefer

TERMINE

TERMINE IM PROT. GEMEINDE- ZENTRUM VERSÖHNUNGS- UND JUGENDKIRCHE:

Senioren- und Geburtstagscafé:

7.5., 11.6., 2.7., 6.8.
um 15:00 Uhr

TERMINE IM PROT. GEMEINDEZENTRUM LUKASKIRCHE:

Ökum. Männerfrühstück:
jeweils am 1. Dienstag im Monat um 7 Uhr

SingenMachtGlücklich:
jeweils am 1. Dienstag im Monat um 18 Uhr

Gottesdienste in den Seniorenwohn- heimen mit Pfarrerin Kiefer

Domicil, Mundenheimer Str. 156
jeden 3. Mittwoch im Monat, 16:00 Uhr

Vitanas, Rheinallee 16
jeden 3. Donnerstag im Monat, 14:30 Uhr

Mundus, Pranckhstr. 47
jeden 3. Donnerstag im Monat, 16:00 Uhr

ORGELKONZERTE IN DER LUKAS- KIRCHE LUDWIGSHAFEN-SÜD

Orgelmusik in LUKas

Freitag, 22.05.2026, 19:00 Uhr

mit Werken von Johann Sebastian Bach,
Felix Mendelssohn Bartholdy u. a.
Orgel: Johannes Kraft, Heidelberg
Künstlerische Leitung: Bezirkskantor
Tobias Martin
Eintritt frei!

Orgelwochen im Kultursommer Rheinland-Pfalz 2026 – Die Goldenen Zwanziger

Sonntag, 16.08.2026, 20:00 Uhr

Stummfilm mit Orgelimprovisation
Matthias Hamann, Köln
Einführung: Gereon Krahfors, Maria Laach
Eintritt frei!

Orgelmusik in LUKas – ORGELplus Sonntag, 27.09.2026, 18:00 Uhr

Konzert in der Konzertreihe anlässlich des
120. Geburtstags und 40. Todestags von
Zoltán Gárdonyi und zugleich 80. Geburts-
tag von Zsolt Gárdonyi
Chor- und Orgelwerke von Zoltán und
Zsolt Gárdonyi
Orgel: Daniel Gárdonyi, Würzburg
vocal.total.26 - CHOR.PLUS.PROJEKT
Musikalische und Künstlerische Leitung:
Bezirkskantor Tobias Martin
Eintritt frei!

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

**18.06.2026, 19.00 Uhr
in der Lukaskirche**

Vor fast einem Jahr fand nach jahrzehntelanger Pause erstmals wieder eine Gemeindeversammlung in der Lukaskirche statt. Der Anlass war damals die Frage, wie wir in Ludwigshafen-Süd mit der Herausforderung der Pfarrstellenvakanz umgehen wollen.

Wer dabei war wird sich erinnern: Die Versammlung fand lebhaften Zuspruch und auch Dekan Dr. Metzger hatte sich Zeit genommen dabei zu sein. Es wurde engagiert diskutiert und manche gute Idee für die Zeit des Gemeindelebens ohne Pfarrerin und Pfarrer geboren. Und eine wichtige Erkenntnis war, dass es bis zur nächsten Gemeindeversammlung nicht wieder mehr als 20 Jahre dauern sollte!

Nun, ein Jahr später, laden wir deshalb am 18.06.2026 um 19.00h zu unserer nächsten Gemeindeversammlung in die Lukaskirche. Auch dieses Mal stehen wichtige Themen an, zu denen wir uns austauschen wollen. Zum einen wird es natürlich um Dinge gehen, die unsere Gemeinde unmittelbar betreffen. Wie wird die Pfarrstellenvakanz erlebt? Was könnte verbessert werden? Und wie sieht es mit der kommenden Presbyteriumswahl im November aus? Wie wird sie ablaufen und wie können Interessierte sich daran beteiligen?

Aber auch jenseits unserer Gemeinde bahnen sich in Kirchenbezirk und Landeskirche grundlegende Veränderungen an, die viele von uns bewegen. Am 18.06. werden Sie zwei Mitglieder unseres Presbyteriums, Dr. Matthias Kiefer, zugleich Mitglied des Bezirkskirchenrats und Dr. Hartmann Leube, zugleich Mitglied der Landessynode, aus erster Hand über den Stand der Überlegungen und Pläne informieren. Natürlich wird es Gelegenheit zur Diskussion geben. Wir sind gespannt auf Ihre Rückmeldungen und Anregungen aus der Gemeinde!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Dr. Hartmann Leube

TERMINE „AM LUTHERPLATZ“ JUNI/JULI/AUGUST

nähere Infos unter: www.AmLutherplatz.de

Programme in den Pfarrämtern und am
Lutherplatz

Juni

Mo 01.06. / 18.30 – 20 Uhr

Offener Trauertreff,
Saal Melanchthonkirche

Di 02.06. 11.00 – 12.30 Uhr

Cappuccino-Gespräche zum 100. Geburts-
tag von Marilyn Monroe; Saal Melanch-
thonkirche

Mi 03.06. / 17.00–18.00 Uhr „

Farben auf den Tisch“ – Treffen am Bibel-
gärtchen

18.00–18.30 Uhr

Abendgebet und Abendstulle,
Melanchthonkirche

Di 09.06. / 19.00–21.00 Uhr

„Malen für die Seele“ – Deine Lieblingsfarbe;
Saal Melanchthonkirche

Fr 12.06. / 19.00-21.30 Uhr

Literarisches Menü mit dem Autor Jürgen
Mathäus und dem Musiker Jens Bunge;
Lutherplatz

Sa, 13.06./10 -11:30 Uhr

Glaubensschlenderei: „Mit allen Wassern
gewaschen“: Schlendern auf der Parkinsel
mit Mitbringfrühstück, Unser Text: Tauf-
texte aus der Bibel, Treffpunkt: vor der
Inselbastei

Juli

Mo 06.07. / 18.30 – 20 Uhr

Offener Trauertreff, Saal Melanchthonkirche

Do 09.07. / 19.00 – 20.30 Uhr

Blind Date mit einem Buch; Lutherplatz

Mi 15.07. / 17.00-18.00 Uhr

„Farben auf den Tisch“ – Treffen am Bibel-
gärtchen

Di 21.07. / 11.00 – 12.30 Uhr

Cappuccino-Gespräche zu Gott und die
Welt, Saal Melanchthonkirche

Do 23.07. / 18.00 – 21.00 Uhr

Kunst fürs Leben – Ein Angebot für Frauen;
„Politik am Küchentisch“ – Museumsbesuch
und Ausklang auf dem Lutherplatz

Sa, 25.07., / 10 -11.30 Uhr

Glaubensschlenderei: „Mit allen Wassern
gewaschen“: Schlendern auf der Parkinsel
mit Mitbringfrühstück, Unser Text: Tauftexte
aus der Bibel, Treffpunkt: vor der Inselbastei

So, 26.07. / 10.00-13.00 Uhr

Großes Tauffest auf der Parkinsel mit Pick-
nick. Auch Spontantaufen möglich. Hinter
der Inselbastei

Mo 27.07./18.00 – 19.30 Uhr

Schreibwerkstatt mit Picknick am Rhein;
Treffpunkt vor der Melanchthonkirche

August

Mo 03.08. / 18.30 – 20 Uhr

Offener Trauertreff,
Saal Melanchthonkirche

Di 04.08. / 11.00 – 12.30 Uhr

Cappuccino-Gespräche; Saal Melanchthon-
kirche

Mi 05.08. / 18.00–18.30 Uhr

Abendgebet und Abendstulle, Melanch-
thonkirche

Do 06.08. / 18.00 – 21.00 Uhr

GangArt: Rundgang in Mannheim zu Ex-
pressionismus, Bauhaus und Neue Sach-
lichkeit mit der Kunsthistorikerin Ursula
Dann; Treffpunkt Hbf. MA

So 09.08. / 11.00 Uhr

Open-Air-Gottesdienst „Die Kirchenbank –
a bsunnares Möbelstück“ mit Arnim Töpel
und Pfr. Dr. Manfred Kuhn; Kooperation
„Am Lutherplatz“ und Jona; im Anschluss:
Spaghetti-Essen für alle; Lutherplatz

Fr 14.08. / 19.30 – 21.00 Uhr

Literatur bei Tisch; Lese-Tipps geben und
erhalten; Lutherplatz

Fr 14.08. / 16.30 – 21 Uhr

Trostbrot – ein Dinner für Menschen in
Trauer. Gemeinsam Kochen und Speisen.
Anmeldung erforderlich bis 12.08., Jugend-
kirche

So 16.08. / 18 – 20 Uhr

Jahres Konzert des Fördervereins auf dem
Lutherplatz

Regelmäßiger Termin

Jeder letzte Dienstag im Monat,

10.00-10.45 Uhr: Ordnungsbehördliche
Beisetzungen auf dem Hauptfriedhof Lu

Cappuccino-Gespräche:

Dienstags, 1 x im Monat, 11.00 – 12.30 Uhr,

Informelle Treffen mit anregenden Themen
und netten Menschen

Wollen wir mal einen Kaffee zusammen
trinken? Herzliche Einladung! In gemütli-
cher Atmosphäre, mit anregenden Impuls-
geber*innen aus LU und Umgebung. Über
Gott und die Welt ins Gespräch kommen.
Moderation: Bärbel Bähr-Kruljac + Susanne
Schramm.

02.06.

**Im Gespräch mit Polizeivizepräsident
Martin Kuntze.**

Er wünscht sich eine kreativere Diskussion
über die Frage, wie man den Berliner Platz
und die Innenstadt attraktiver gestalten
kann. Zitat: „Wo sich die Menschen wohl-
fühlen, fühlen sie sich auch sicher“. Was
braucht es: Polizeipräsenz und Videoüber-
wachung oder mehr Aufenthaltsqualität?
Wir und unsere Ideen sind gefragt!

Weitere Termine: 21.07., 04.08.

Bei uns kommt nur Bio-Kaffee in die Tasse
(oder Tee) + Plätzchen auf Spendenbasis.

Saal der Melanchthonkirche,

Maxstraße 38, LU

Literarisches Menü mit Jürgen Mathäiß, Autor & Jens Bunge, Musiker

Fr, 12.06., 19.00-21.00/21.30 Uhr

„Seligmacher“ - Ein Lese- und Hörvergnügen für Wein- und Pfalz-Liebhaber*innen!

Jürgen Mathäiß ist seit über 30 Jahren Journalist und schreibt (fast) ausschließlich über Wein: Artikel, Bücher – und auch Wein-Krimis. Seine neueste Veröffentlichung heißt „Seligmacher“ und ist der vierte Band der beliebten Krimireihe mit Kommissar Jan Badenhop von der Kripo Neustadt. Ein Mord in der Villa Ludwigshöhe und ein gestohlenen Gemälde des Impressionisten Max Slevogt geben Kommissar Jan Badenhop Rätsel auf. Bei seiner Recherche landet er auch in Ludwigshafen. 3-Gang-Menü von Familie Montana (Antipasti, Pasta, Eis) mit Lesung und Musik am fein-gedeckten Tisch auf dem Lutherplatz. Als Appetit-Häppchen gibt es die Weinlage „Seligmacher“ vom Weingut Scholler aus Birkweiler. Und zur Lesung die professionelle Musik von Jens Bunge an der Mundharmonika. In Kooperation mit der Stadtbibliothek LU. Kosten: 35.-€, Getränke extra. Es wird um eine verbindliche (!) Anmeldung gebeten an baerbel.baehr-kruljac@evkirchepfalz.de oder 0155-60642127; bzw. an Ines.Arnold@ludwigshafen.de oder 0621-5043301. Oder kaufen Sie Ihre Karten im Voraus bei Salvatore im Lutherturm.

Lutherplatz, Maxstraße33, LU (bei Regen im Lutherturm)

Glaubensschlendereien

„Schlendern“ ist ein wunderbares Wort. Es bedeutet: spazieren gehen ohne Hast. Entschleunigen. Sich hingeben an die Eindrücke und das Besondere des Moments. Auch Gedanken können schlendern. Und im Glauben schlendern kann sein: unterwegs sein mit andern, miteinander über einen Text aus der Bibel ins Gespräch kommen. Eigene Gedanken, Fragen und Zweifel kommen und gehen lassen, frei. Wer im Glauben schlendert, lässt sich inspirieren, ohne Festlegungen. Und entdeckt manchmal Geschichten hinter den Dingen und Aha-Erlebnisse in Geschichten.

Wir treffen uns, gehen miteinander, nehmen einen Text mit auf die Schlenderei, kommen miteinander ins Gespräch, essen zusammen und sehen, was passiert.

Sa, 13.06., 10 -11:30 Uhr

„Mit allen Wassern gewaschen“: Schlendern auf der Parkinsel mit Mitbringfrühstück

Unser Text: Tauftexte aus dem Matthäusevangelium Kapitel 28 und aus dem Römerbrief Kapitel 6

Bitte Frühstück und Picknickdecke mitbringen / Treffpunkt: vor der Inselbastei

Sa, 25.07. 10 – 11.30

„Freudensprünge“: Schlendern durch den Ebertpark mit Mitbringfrühstück

Unser Text: Psalm 100

Bitte Frühstück und Picknickdecke mitbringen / Treffpunkt: vor dem Haupteingang des Parks

Kunst fürs Leben – Politik am Küchentisch

Ein Angebot für Frauen

Do, 23.07., 18.00–21.00 Uhr

Internationale Gruppenausstellung zeitgenössischer Künstler*innen zum Thema Ernährung. Im Blick: Individuelle wie gesellschaftliche Aspekte mit ihren ökologischen, ökonomischen und sozialen Verflechtungen. Wir gestalten unsere Umwelt eben mit. Der Thematik nähern wir uns mit Methoden des kreativen Schreibens zur Kunst. Der Abend klingt bei Pizza und Pasta auf dem Lutherplatz aus. Kosten: 15,-€ (Eintritt und Essen), Getränke extra. Anmeldung an baerbel.baehr-kruljac@evkirchepfalz.de oder 0155-60642127.

Treffpunkt: Wilhelm-Hack-Museum

AUSBLICK

Einfach und spontan Ja sagen – Pop-up-Trauungen am 19.09. in der Melanchthonkirche

An diesem Tag können sich Paare spontan trauen lassen. Wer möchte, kann sich schon ein Zeitfenster reservieren. Den Trau-Segen erhalten alle, die kommen und Ja zueinander sagen: rechtlich verheiratet oder nicht, Kirchenmitglied oder nicht, aus Ludwigs-hafen oder nicht. Die Trau-Willigen müssen mindestens 18 Jahre alt sein und sich ausweisen können. Bereits verheiratete Paare können ihr Eheversprechen erneuern. Soll die kirchliche Trauung in die Kirchenbücher

eingetragen werden? Dafür muss das Paar bereits standesamtlich verheiratet sein und eine(r) von beiden muss Mitglied der Evangelischen Kirche sein. Wer diese Unterlagen nicht dabei hat, kann sie nachreichen.

So läuft eine Pop-up-Trauung ab: Vor Ort melden sich die Trau-Willigen am Info-Stand in der Melanchthonkirche. Wichtig: Beide müssen ihren Personalausweis oder Reisepass mitbringen. Dann führt das Paar ein Vorgespräch mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer, die oder der den Segen spendet. Das dauert etwa 15 Minuten. Im Vorgespräch wird auch geklärt, welche Musik erklingen soll. Das Lied vom ersten Date? Live-Klaviermusik beim Hochzeitskuss? Alles ist möglich. Die Segensfeier dauert ebenfalls etwa 15 Minuten. Danach warten auf jedes Paar ein Hochzeitstörtchen und Sekt.

Infos für Trau-Willige:

Pop-up-Trauungen am Samstag,
19. September, 11 bis 17 Uhr,
Protestantische Melanchthonkirche
(Maxstraße 38, Ludwigs-hafen-Mitte)

Fragen beantwortet Citykirchen-Pfarrerin
Susanne Schramm, bei ihr kann man sich
auch ein Zeitfenster reservieren.

06 21 – 67 18 02 50,
susanne.schramm@evkirchepfalz.de.

RÜCKBLICKE

A close-up photograph of a bouquet of flowers, primarily yellow and light blue, with a white text box at the top containing the word 'RÜCKBLICKE'. The flowers are in various stages of bloom, with some showing green buds. The background is a soft, out-of-focus green.

Presbyteriumstag am 7. Februar 2026

Auch diesmal, wie jedes Jahr, versammelte sich das Presbyterium am 7. Februar zum Presbyteriumstag. Es ist schon eine lange Tradition, dass sich das Presbyterium mindestens einmal im Jahr zu solch einem Treffen zusammenfindet, um wichtige Themen zu besprechen, die die Gemeindegemeinschaft betreffen. Da unsere Pfarrerin Barbara Schipper die Gemeinde verlassen hat, stand der Presbyteriumstag diesmal unter dem Zeichen, die Situation für die Gemeinde neu bewerten und klären zu müssen. Vor allem müssen wir nun Vieles in Angriff nehmen, was früher die Pfarrerin gemacht hat. Viele ihrer guten Ideen für eine lebendige Gemeinde, zur Stärkung im Glauben, wollen wir weiterführen. Dazu gehört auch das Projekt „Wort und Musik“ mit unserem Bezirkskantor Tobias Martin.

Wir sind sehr froh, dass Pfarrer Michael Lupas aus Maudach für eine Übergangszeit (wie lange?) die Geschäftsführung in unserer Gemeinde übernommen hat. Er ist in jeder Presbyteriumssitzung anwesend, ist sehr engagiert und hat, zusammen mit Hartmann Leube, den Presbyteriumstag geleitet.

Vier wichtige Themen bestimmten den Ablauf des Tages:

1. Welche Ressourcen haben wir in unserer Gemeinde, um Aufgaben und Lebendigkeit der Gemeinde aufrechtzuerhalten und weiterzuführen?

Wir waren erstaunt, wieviele Personenkreise und Aktivitäten wir zusammenstellen konnten als eine Art „Rückgrat“ der Gemeinde. Angefangen vom Presbyterium über die Kitaleitung und -eltern, „harten Kern“ der Gottesdienstbesucherinnen, Besuchsdienst bis hin zur Jugendkirche und Projektchorgruppe und vielem mehr, was hier jetzt zu viel wäre, alles aufzuzählen, konnten wir zusammentragen.

2. Die Ende des Jahres bevorstehende Presbyteriumswahl.

Pfr. Lupas stellte uns die Frage, welche Personen, Gruppen oder Kreise es in unserer Gemeinde gibt, die sich für das kirchliche Leben engagieren und die eventuell für das Presbyterium kandidieren könnten. Vielleicht überlegen Sie, ob Sie nicht Lust und Interesse hätten, zur Wahl für das neue Presbyterium zu kandidieren. Auch wir selbst, das alte Presbyterium, wurden nach unserer Motivation und Gründen, uns in der Kirchengemeinde zu engagieren, gefragt.

Es ist wichtig, sich an dieser Stelle immer wieder selbst zu überprüfen.

3. Der Reformprozess der Landeskirche, neues „Regio-Team“ in Ludwigshafen.

Sinkende Mitgliederzahlen und geringere Einnahmen aus den Kirchensteuer führen zu Sparmaßnahmen innerhalb der Lan-

deskirche, was zwangsläufig strukturelle Veränderungen nach sich ziehen wird. Genaueres dazu vgl. den Artikel von Matthias Kiefer. Am Presbyteriumstag hatten wir noch nicht so viele Informationen.

4. Jahresplanung und Beschluss, erneut eine Gemeindeversammlung einzuberufen.

Die Gemeindeversammlung im letzten Jahr war eine sehr gute Erfahrung des gemeinsamen Austausches, und es zeigte sich, dass die anwesenden Gemeindeglieder sehr wichtige Ideen, Anstöße und Vorschläge

einbringen konnten. Auch diesmal soll es um Ihre Vorschläge, Gedanken, auch Kritik gehen, die für eine lebendige Gemeinde wichtig sind. Rechtzeitig wird eine schriftliche Einladung an alle Gemeindeglieder ergehen.

Alles in allem wurde der Presbyteriumstag als ertragreich, und wertvoll empfunden, und abgesehen von unserer intensiven und konzentrierten Arbeit hat unser Zusammensein auch Spaß gemacht und unsere Gemeinschaft gestärkt.

Irene Berkenbusch-Erbe

JUNGE KIRCHE



JUNGE KIRCHE

AKTUELLES AUS DER JUGENDKIRCHE

Liebe Gemeindemitglieder, mit großer Freude dürfen wir mitteilen, dass unsere Jugendreferentin Alana Brescanovic im Juli erneut Mutter wird. Ab dem 17. Juni beginnt für sie der Mutterschutz, anschließend wird sie sich für ein Jahr in Elternzeit verabschieden, um diese besondere Zeit mit ihrer Familie zu genießen.

Für die Zeit ihrer Abwesenheit werden wir nach einer geeigneten Elternzeitvertretung suchen, damit die Arbeit in der Jugendkirche weiterhin gut begleitet werden kann.

Wir wünschen ihr für die kommende Zeit von Herzen alles Gute, viel Kraft und viele gesegnete Momente. Im Spätsommer 2027 wird sie wieder in ihren Dienst in der Jugendkirche zurückkehren.

EIN BLICK ZURÜCK AUF UNSERE HIGHLIGHTS

KinderVesperKirche Ludwigshafen:
Gemeinschaft, Wärme und Wertschätzung im Advent

Wenn in der Adventszeit der Duft von frisch gekochtem Essen durch die Protestantische Jugendkirche in Ludwigshafen zieht und fröhliches Kinderlachen die Räume füllt, dann ist klar: Die KinderVesperKirche hat wieder begonnen. Vom 1. bis 12. Dezember 2025 öffnete sie erneut ihre Türen und lud Grundschul Kinder zu gemeinsamen Mahlzeiten, kreativen Angeboten und einem offenen Miteinander ein.

Zu Gast waren die Albert-Schweitzer-Schule sowie erstmals die Grundschule Bliesschule. Nach dem Unterricht verbrachten alle Klassen einen Nachmittag in der Jugendkirche, einem Ort, der für diese Zeit weit mehr ist als nur ein Gebäude. Er wird zu einem Raum der Begegnung, des Angenommenseins und der Freude.

Engagement mit Herz und Zeit

Getragen wurde die KinderVesperKirche wieder von weit über hundert Ehrenamtlichen, die ihre Freizeit investierten, um Kindern unbeschwerte Stunden zu schenken. Ebenso halfen Teams der BASF sowie Schulklassen der Karolina-Burger-Realschule Plus und der Berufsbildenden Schule Technik 2 in Ludwigshafen.

Ein Essen wie im Restaurant

Die Aufgaben der Ehrenamtlichen waren vielfältig: Tische wurden gedeckt, Zutaten vorbereitet, Mahlzeiten gekocht und serviert. Alle Kinder wurden bedient und es gab ein Drei-Gänge-Menü: Salat und Rohkost, Nudeln mit Tomatensauce und ein leckeres Dessert.

Täglich nahmen rund 60 bis 90 Kinder an der KinderVesperKirche teil. Für viele von ihnen war das gemeinsame Essen ein echtes Highlight.

Kreativität, Bewegung und Entspannung

Nach dem Mittagessen erwartete die Kinder ein abwechslungsreiches Workshop-Programm. Sie hatten die Möglichkeit Plätzchen zu backen, zu basteln, kleine Geschenke herzustellen oder bei Fantasiereisen zur Ruhe zu kommen. Sportliche



Angebote sorgen für Bewegung und ganz viel Spaß. Geplant und begleitet wurden die Workshops von angehenden Erzieher:innen und Sozialassistent:innen der Anna-Freud-Schule Ludwigshafen.

Die KinderVesperKirche soll nicht nur satt machen, sondern auch stärken -emotional, sozial und kreativ. Viele Kinder kehren später zu anderen Angeboten der Jugendkirche zurück, etwa zu den monatlichen Bastelstamstagen oder Ferienprogrammen.

Zeichen gegen Kinderarmut

Die KinderVesperKirche versteht sich als bewusstes Zeichen gegen Kinderarmut in Ludwigshafen. Sie richtet sich an alle Kinder, unabhängig von Herkunft, Religion oder finanziellen Möglichkeiten der Familien.

Ziel ist es, Chancengleichheit zu fördern und Kinder in ihrer Würde zu stärken.

Unterstützt wird das Projekt von zahlreichen Partner:innen. Hauptsponsor ist seit Beginn der Verein „Adler helfen Menschen“. Weitere Förderer sind unter anderem die Odenwald-Quelle, die Bäckerei Görtz, Dreyers Chalet aus Schifferstadt sowie der Kessel C&C Großmarkt in Landau.

Abschluss mit Familienfest

Den feierlichen Abschluss bildete ein Familienfest am Freitag, 12. Dezember, von 15 bis 18 Uhr in rund um die Protestantische Jugendkirche, zu dem auch alle Menschen aus dem Quartier herzlich eingeladen waren. In Kooperation mit der Berufsbildenden Schule Technik 2 wurde wie im letzten



Jahr wieder für Essen, Musik, Tombola und eine festliche Atmosphäre gesorgt. Ebenso besuchte uns „Clown Julchen“ und gestaltete zwei Stunden lang Luftballontiere für die Kinder.

Die KinderVesperKirche fand 2025 bereits zum 13. Mal statt und zeigt eindrucksvoll, wie viel möglich ist, wenn viele Menschen gemeinsam an einem Ziel arbeiten: Kindern ein Stück Wärme, Aufmerksamkeit und Hoffnung zu schenken.

EINFÜHRUNG FLORIAN GRIEB

Ludwigshafen – Einführung des neuen Stadtjugendpfarrers

Am Samstag, den 10. Januar 2026, wurde Florian Grieb in der Protestantischen Jugendkirche Ludwigshafen von Dekan Paul Metzger offiziell in sein Amt als Stadtjugendpfarrer eingeführt. Der feierliche und sehr stimmige Gottesdienst in der Jugend- und Versöhnungskirche stand unter dem Thema „Wachsen“ und bot einen würdigen Rahmen für diesen besonderen Moment. Im Anschluss nutzten zahlreiche Menschen,

darunter viele Ehrenamtliche und Wegbegleiter das gemeinsame Beisammensein zum Austausch und zur Begegnung.

Florian Grieb ist bereits seit mehreren Monaten im Stadtjugendpfarramt tätig. Mit der Einführung wurde sein Dienst nun auch öffentlich bestätigt. Seit April 2025 unterstützte er das Stadtjugendpfarramt, seit dem 1. Juli 2025 ist er offiziell Stadtjugendpfarrer und entwickelt gemeinsam mit den anderen Hauptamtlichen die Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Ludwigshafen kontinuierlich weiter. Aufgewachsen in Altrip fand er früh seinen Weg in die kirchliche Jugendarbeit. Nach seiner Konfirmation engagierte er sich selbst als Jugendlicher in verschiedenen Gruppen und Projekten und war als Ehrenamtlicher am Aufbau der Jugendkirche in Ludwigshafen beteiligt. Diese persönlichen Erfahrungen prägen bis heute seine Arbeit und sein Verständnis für die Lebenswelt junger Menschen.

Nach seinem Theologiestudium und der Ausbildung zum Pfarrer war Florian Grieb in verschiedenen Ludwigshafener Kirchengemeinden tätig, unter anderem in der Jona-Kirchengemeinde und in Oggersheim. Dort begleitete und unterstützte er zahlreiche ehrenamtlich Engagierte.

Mit der offiziellen Einführung beginnt für die Evangelische Jugendarbeit in Ludwigshafen ein neuer Abschnitt. Florian Grieb bringt Erfahrung, Nähe zu jungen Menschen und ein klares Herz für die Jugendarbeit mit. Ziel seines Dienstes ist es,



jungen Menschen Raum für Glauben, Gemeinschaft und persönliche Entwicklung zu eröffnen und die Jugendkirche als offenen Ort weiter wachsen zu lassen.

Konfi-Freizeit in Karlsruhe

Vom 23. bis 25. Januar waren wir gemeinsam mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kooperationsregion Mitte auf Konfi-Freizeit. Mit dem Zug machten sich

knapp 22 Jugendliche, vier Hauptamtliche sowie fünf Teamer*innen und auf den Weg in die Jugendherberge nach Karlsruhe. Schon die gemeinsame Anreise sorgte für gute Stimmung und Vorfreude auf die kommenden Tage.

Inhaltlich stand das Wochenende ganz im Zeichen der Taufe. In verschiedenen Einheiten setzten sich die Konfis mit der Bedeutung der Taufe für ihr eigenes Leben auseinander. Sie gestalteten individuelle Taufferinnerungskerzen, die bei den Konfirmationen Ende April und Anfang Mai zum Einsatz kommen werden. Viele griffen dabei persönliche Gedanken und Symbole auf, sodass ganz unterschiedliche und sehr kreative Kerzen entstanden. Außerdem wählten die Jugendlichen ihre Konfirmationsprüche aus und beschäftigten sich intensiv damit, welcher biblische Vers sie auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten soll.

Auch kreative Zugänge kamen nicht zu kurz: Beim Gestalten von Wasserbildern setzten die Konfis das Thema Taufe künstlerisch um und brachten ihre eigenen Ideen und Gefühle zum Ausdruck. Ein besonderes Highlight war die Besichtigung der Chris-



tuskirche in Karlsruhe mit einer spannenden Führung, bei der die Jugendlichen viele interessante Einblicke gewinnen konnten.

Für viele neu war die Methode des Bibliologs, bei der biblische Texte gemeinsam lebendig erschlossen werden. Die Konfis ließen sich darauf ein und machten diese besondere Erfahrung mit großem Interesse und Offenheit. Daneben blieb auch genügend Zeit für Gemeinschaft und Spaß: Eine Nachtwanderung durfte natürlich nicht fehlen und sorgte für ein gemeinsames Erlebnis, das sicherlich vielen in Erinnerung bleiben wird.

Insgesamt war es ein rundum gelungenes Wochenende. Die Gruppe ist in dieser Zeit noch enger zusammengewachsen, es wurde viel gelacht, gespielt und miteinander ins Gespräch gekommen. Die Freizeit war geprägt von einer tollen Gemeinschaft, guten Begegnungen und vielen wertvollen Momenten, die die Konfis ein Stück auf ihrem Weg zur Konfirmation begleitet haben.

Mit der Konfi-Freizeit endete zugleich die gemeinsame Konfi-Zeit in der Großgruppe. Nun bereiten sich die Jugendlichen in ihren jeweiligen Gemeinden in kleineren Gruppen gezielt auf die bevorstehenden Konfirmationen vor.

EJV mit Neuwahlen des GA

Am Dienstag, den 3. März, fand unsere diesjährige Frühjahrs-EJV (Vollversammlung der Evangelischen Jugend Ludwigshafen) statt. Im Mittelpunkt des Abends stand die Neuwahl des geschäftsführenden Ausschusses (GA). Mit dieser Wahl endete die Amtszeit des bisherigen Vorstands.

Der neue GA der Evangelischen Jugend wurde für zwei Jahre in sein Amt gewählt und setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzende: **Lotta Rittmeister** (aus Ludwigshafen-Mundenheim),
2. Vorsitzende: **Annabelle Rothe** (aus Ludwigshafen-Süd)
3. Vorsitzender (Schriftführer):

Julius Gliemann (aus Ludwigshafen-Süd)

Weitere Mitglieder des GA sind Miriam Satzenhofer (aus Lu-Süd), Leyla Schneider (aus Lu-Süd), Henriette Frosch (aus Lu-Rheingönheim) und Adam Lockhart (aus Lu-Friesenheim).

Wir freuen uns sehr, dass sich wieder viele engagierte junge Menschen bereit erklärt haben, Verantwortung in der Evangelischen Jugend zu übernehmen und die Arbeit im Vorstand aktiv mitzugestalten. Gemeinsam blicken wir gespannt auf die kommenden zwei Jahre, in denen wir viele Projekte auf den Weg bringen, Ideen entwickeln und die Jugendarbeit in Ludwigshafen weiter stärken und gestalten möchten.

Ein herzlicher Dank gilt dem bisherigen GA für sein großes Engagement, die investierte Zeit und die vielen Ideen der vergangenen Amtszeit. Für den weiteren Weg wünschen wir allen ehemaligen Mitgliedern von Herzen alles Gute und Gottes reichen Segen.

Iftar-Abend

Am 8. März fand bereits zum zweiten Mal ein gemeinsames Fastenbrechen (Iftar) in der Jugendkirche statt in Kooperation mit dem Dichterquartier und dem Frauenverein ELA e.V. In diesem Jahr fiel der Termin auf ein besonderes und seltenes Zusammentreffen: Der Ramadan und die christliche Fastenzeit begannen nahezu zeitgleich, eine Konstellation, die es erst wieder um das Jahr 2060 geben wird. Zudem wurde der Abend am Internationalen Frauentag gefeiert, was der Veranstaltung eine zusätzliche besondere Bedeutung verlieh.

Rund 100 Menschen aus Ludwigshafen kamen an diesem Abend zusammen, überwiegend Frauen, aber auch Männer aus unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Lebensgeschichten. Die Atmosphäre war geprägt von Offenheit, Neugier und herzlicher Begegnung. Menschen kamen miteinander ins Gespräch, lernten sich kennen und stellten dabei immer wieder fest, wie viele Gemeinsamkeiten es trotz unterschiedlicher Hintergründe gibt.

Inhaltlich wurde auch der Blick auf die Bedeutung des Fastens in beiden Religionen gelenkt. Sowohl im Ramadan als auch in der christlichen Fastenzeit geht es nicht nur um Verzicht, sondern vor allem um Besinnung, Dankbarkeit, Achtsamkeit und die bewusste Ausrichtung auf das Wesentliche im Leben. Diese inhaltlichen Parallelen machten den Abend zu einem besonderen Zeichen der Verbundenheit zwischen den Religionen.

Gerade in einer Zeit, in der vieles in der Welt komplex und herausfordernd erscheint, wurde dieser Abend als wertvoller Beitrag zum Miteinander erlebt. Das gemeinsame Warten auf das Fastenbrechen, die spürbare Vorfreude und schließlich das gemeinsame Essen schufen eine besondere Form von Gemeinschaft. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen diesen Abend als bereichernd, verbindend und ermutigend wahr.



JuleiCa – Mitarbeiter*innen- Ausbildung junger Ehrenamtlicher

Vom 27. März bis 2. April fand die diesjährige JuleiCa-Schulung in unserem Kirchenbezirk statt. Die JuleiCa ist eine Ausbildung für junge ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in der kirchlichen Jugendarbeit engagieren möchten oder bereits aktiv sind.

An jedem Tag trafen wir uns morgens gegen 8:30 Uhr, das Programm endete jeweils gegen 18:00 Uhr. Die Tage waren klar strukturiert und zugleich sehr abwechslungsreich. Ein gemeinsames warmes Mittagessen gehörte fest dazu und wurde täglich von einer der beiden Jugendreferentinnen frisch zubereitet, ein schöner Moment der Gemeinschaft im oft dichten Tagesablauf.

Inhaltlich war die Woche sehr vielseitig und intensiv. Themen waren unter anderem die Evangelische Jugend als Jugendverband, die Rolle als Teamer*in, Kommunikation und Gesprächsführung, rechtliche Grundlagen, Gruppenphasen sowie die Planung von kreativen Angeboten. Darüber hinaus

beschäftigten sich die Teilnehmenden mit Entwicklungspsychologie, Erlebnis- und Spielepädagogik sowie mit wichtigen Themen wie Prävention sexualisierter Gewalt, sexuelle Vielfalt und Diversity. Auch die konkrete Planung von Gruppenstunden und Andachten war Teil der Ausbildung. Ein weiterer wichtiger Baustein war der große Erste-Hilfe-Kurs.

Die Woche war vollgepackt mit Inhalten und forderte die Jugendlichen in besonderer Weise, nicht zuletzt, weil sie dafür eine Woche ihrer Osterferien investierten. Umso beeindruckender war das große Engagement, mit dem alle dabei waren. Die Gruppe fand sehr schnell zusammen, es entstand eine vertrauensvolle Atmosphäre, und man konnte deutlich spüren, dass sich alle wohlfühlten.

Insgesamt haben 13 junge Menschen aus unserem Kirchenbezirk die JuleiCa erfolgreich absolviert. Es war eine intensive, lebendige und rundum gelungene Woche, die nicht nur viel Wissen vermittelt hat, sondern auch Gemeinschaft gestärkt und Freude am Engagement geweckt hat.



Osternacht 2026

Unter dem Titel „SoulSlam in der Osternacht: Poetry Slam trifft Gottesdienst“ fand am 4. April ab 17:00 Uhr ein besonderer Abend in unserer Jugendkirche statt. „Sprache, die bewegt und berührt, den Verstand, die Herzen und auch die Seelen“ stand dabei im Mittelpunkt.

Zur Eröffnung der Osternacht waren Besucherinnen und Besucher zu einem besonderen Poetry Slam eingeladen. Mehrere erfahrene Slammer*innen setzten sich unter dem Motto „Neues Leben“ mit Themen wie Umbruch, Veränderung und Entwicklung auseinander. Ihre Texte machten Mut, regten zum Nachdenken an und schenkten Hoffnung. Ganz im Sinne der Osterbotschaft.

Der Abend war offen gestaltet: Jede und jeder war willkommen, ob zum Zuhören oder um selbst eigene Gedanken und Erfahrungen mit anderen zu teilen. Im Anschluss an den SoulSlam um 19:00 Uhr folgten ein gemeinsames Essen und Workshops wie beispielsweise eine Kerze gestalten oder ein Schreibworkshop. Vor der Jugendkirche gab es ein Osterfeuer. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Jona-Kirchengemeinde statt.

So wurde die Osternacht zu einem lebendigen Fest des Glaubens und der Gemeinschaft, welches Sprache, Begegnung und Hoffnung auf besondere Weise miteinander verbunden hat.

Bevorstehende Termine bis Herbst

Von Donnerstag, 4. Juni bis Sonntag, 7. Juni, steht schließlich das Dekanats-KonfiCamp in Maudach auf dem Programm. Auch dieses Jahr erwartet die Teilnehmenden eine erlebnisreiche Zeit mit Gemeinschaft, Programm und vielen besonderen Momenten.

Ferienspielaktion in der Jugendkirche:

29.06. – 03.07.2026

Ferienspielaktion in Oggersheim:

29.06. – 03.07.2026

Ferienspielaktion in der Jugendkirche:

13.07. – 17.07.2026

Ferienspielaktion in Altrip:

27.07. – 02.08.2026

Zeltlager in Friedelsheim:

01.08. – 08.08.2027

(Anmeldungen sind noch möglich!)

Dankeschönfest in der Jugendkirche für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen

Samstag, den 12. September:

Follow-Up-Juleica

Ferienspielaktion in der Jugendkirche:

05.10. – 09.10.2027

Mose – Das Musical 2026

(Anmeldungen sind noch möglich!)

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE IN DER JUGENDKIRCHE

Bastelsamstage in der Jugendkirche Ludwigshafen

Kleben, lachen, Kirche erleben. Infos auf einen Blick

Wer kann mitmachen?

Kinder im Grundschulalter (1.–4. Klasse)

Teilnahme kostenfrei

max. 30 Plätze pro Samstag

Wo?

Evangelische Jugendkirche Ludwigshafen,
Ludwig-Börne-Straße 2

67061 Ludwigshafen

Wann?

Einmal im Monat, jeweils samstags von
10:00 bis 13:00 Uhr, inklusive warmes
Mittagessen

Nächste Termine bis Ende des Jahres:

16.05.2026 / 20.06.2026 / 19.09.2026 /
17.10.2026 / 21.11.2026 / 19.12.2026 /

Anmeldung & Infos:

Immer ca. eine Woche vor dem jeweiligen
Termin über unsere Homepage: www.ejl.de

Das hauptamtliche Team der Jugendkirche
sendet Ihnen und Euch herzliche Grüße und
wünscht alles Gute!

ANZEIGE



aktiv markt

aktiv markt Manambelona

67061 Ludwigshafen

Mundenheimer Str. 167, Tel.: 06 21/58 75 90

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 7.30 – 20.00 Uhr

UNSERE KITAS

Kita Lukaskirche

Im Kindergarten Lukaskirche wurde es am letzten Tag vor den Ferien noch einmal besonders festlich: Gemeinsam schmückten die Kitakinder den Weihnachtsbaum vor der Kirche. Mit viel Freude und leuchtenden Augen hängten sie ihren selbstgebastelten Christbaumschmuck an die Zweige. Sterne, Engel und bunte Kugeln, die in den vergangenen Wochen mit großer Kreativität gestaltet worden waren, verwandelten den Baum in ein ganz besonderes Kunstwerk.

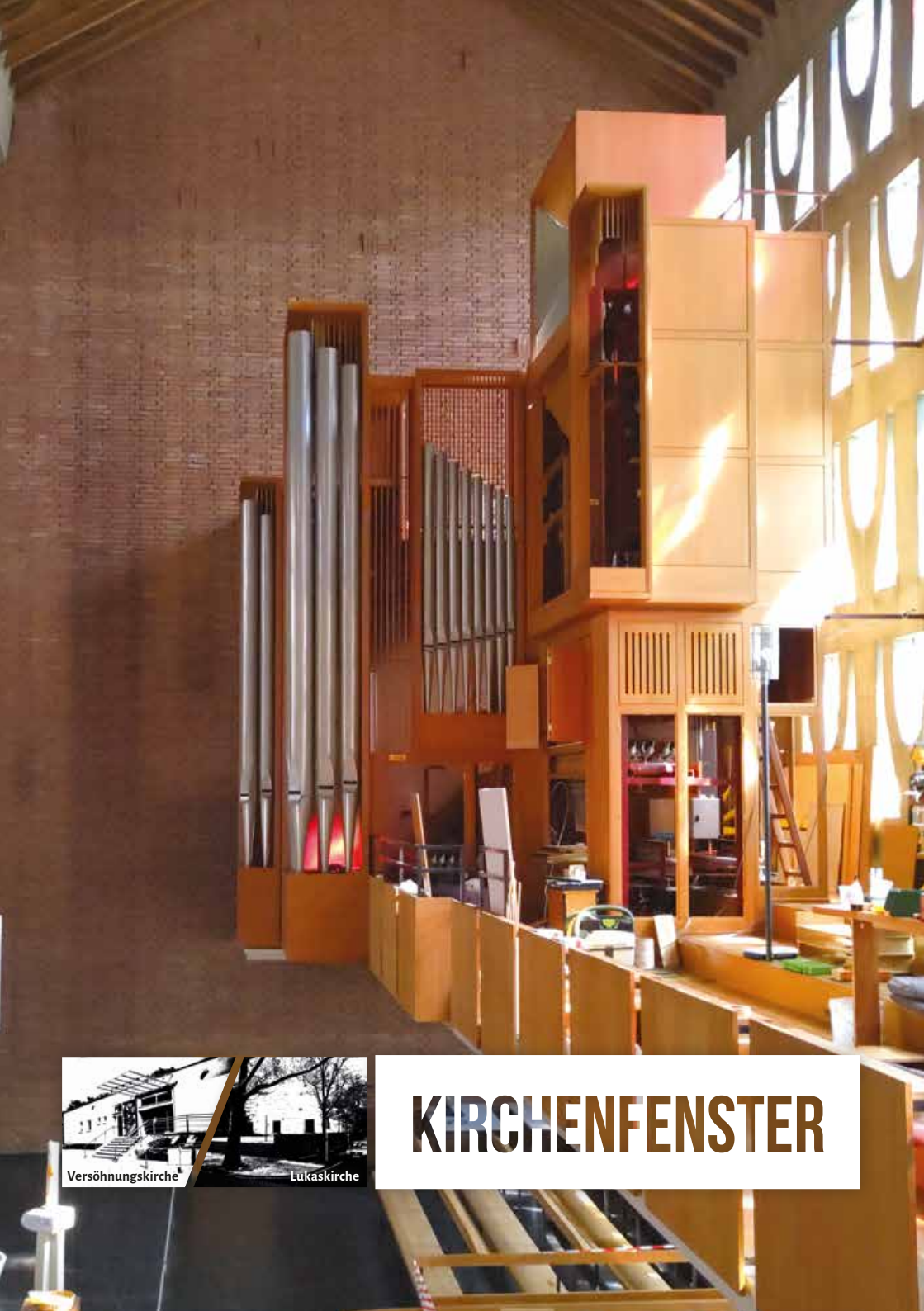
Im Anschluss kamen Kinder, Eltern und Mitglieder der Kirchengemeinde zu einem

gemütlichen Beisammensein zusammen. Bei frisch gebackenen Waffeln und leckeren Muffins genossen alle die vorweihnachtliche Stimmung. Die Köstlichkeiten wurden zugunsten der Kinder verkauft – ein herzliches Dankeschön an alle, die durch ihre Unterstützung dazu beigetragen haben.

Ein besonderes Highlight war das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern. Mit fröhlichen Stimmen erfüllten die Kinder den Platz vor der Kirche und stimmten alle Anwesenden auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.

So ging ein stimmungsvoller letzter Kindergarten tag zu Ende – voller Gemeinschaft, Freude und weihnachtlicher Vorfreude.





Versöhnungskirche

Lukaskirche

KIRCHENFENSTER